

Seth Price

Amerikaner / American, geb. / b. 1973
in Ostjerusalem / East Jerusalem
lebt / lives in New York

Ein Kleidungsstück ist wie ein Briefumschlag: Beide werden mithilfe einer flachen Schablone ausgeschnitten, zusammengefaltet und sicher versiegelt. Beide sind leere Verpackungen, die auf einen Inhalt warten, mit dem sie dann auf Reisen gehen.

Im Jahr 2011 gestaltete Seth Price in Zusammenarbeit mit dem New Yorker Modeschöpfer Tim Hamilton eine Kleiderkollektion aus leichten Stoffen. Die an Soldatenuniformen angelehnte Linie umfasst unter anderem eine Bomberjacke, einen Fliegeranzug und einen Trenchcoat. Die Außenseiten sind aus grobem Leinenstoff, einem Gewebe, das traditionell für Militärkleidung und in der Kunst eingesetzt wird. Die Innenfutter sind mit Sicherheitsmustern aus Umschlägen für Geschäftsbriefe bedruckt; solche Muster bestehen typischerweise aus einem stetig wiederholten Banklogo oder einer abstrakten Darstellung, die die versendeten persönlichen oder finanziellen Daten verdecken sollen. Dem Kalender der Modeindustrie entsprechend stellten Hamilton und Price die Linie auf Hamiltons Modenschau im Herbst 2011 in New York vor, um die Kleidung dann über den Winter für die Frühling/Sommer-Saison 2012 herzustellen. Zusätzlich zu den Geschäften, die zu Hamiltons üblichen Vertriebspartnern zählen, sind die Kleidungsstücke während der dOCUMENTA (13) im Kasseler Kaufhaus SinnLeffers direkt neben dem Fridericianum zu erwerben.

Zwischenzeitlich hat Price eine zweite Gruppe von Werken vorbereitet, die in den Ausstellungsräumen der dOCUMENTA (13) im Kasseler Hauptbahnhof gezeigt wird. Die parallel zur Modelinie entwickelten riesigen Geschäftsbriefumschläge, die hier an den Wänden hängen, sind aus denselben Materialien – außen Leinen, mit Logos bedruckte Innenfutter, Taschen, Reißverschlüsse, Ärmel und Beinteile – und in der Modeindustrie gefertigt; Price konnte auf Hamiltons professionelles Netzwerk von Näherinnen, Musterdruckern und Fabriken zurückgreifen. Bei den Skulpturen jedoch sind die Größenverhältnisse zwischen den Einzelteilen aus der Balance geraten: Sie ähneln eher aufgerissenen

Umschlägen als Kleidungsstücken und sind kaum tragbar. Die menschliche Gestalt erscheint hier als missliche Zugabe; Gliedmaßen hängen herab wie die von Tierfellen.

Auf der dOCUMENTA (13) werden die beiden Werkgruppen nebeneinander gezeigt, die eine in den Ausstellungsräumen, die andere im öffentlichen Verkauf. Während der Eröffnungswoche unterstreicht eine Modenschau in der Parkgarage des Fridericianums diese getrennten und doch aufeinander bezogenen Kollektionen: die Wandarbeiten aus Leinen und die Designer-Oberbekleidung. Auf die Einladung von SinnLeffers hin, das Schaufenster des Kaufhauses zu gestalten, hat Price die zwei Gesten zu einer kompakten Außen-Installation verdichtet, die auf dem Friedrichsplatz zu besichtigen ist.

A piece of clothing is similar to an envelope: both are cut from a flat template, folded, and secured shut. Each is an empty package, awaiting content and subsequent travel.

In 2011, Seth Price designed a group of clothing in collaboration with New York fashion designer Tim Hamilton. Based on military tailoring, the collection of lightweight garments includes a bomber jacket, flight suit, and trench coat, among other items. Outer shells are raw canvas, a fabric with traditional military and artistic uses. The interior lining is printed with security patterns taken from the inside of business envelopes; such patterns typically feature a repeating bank logo or abstraction meant to obscure the personal or financial data within. In accordance with the fashion industry's calendar, Hamilton and Price presented samples of the clothing during Hamilton's Fall 2011 show in New York, then spent the winter fabricating the collection for the Spring/Summer 2012 season. In addition to distribution through Hamilton's usual outlets, the clothes are available for sale during dOCUMENTA (13) at Kassel's SinnLeffers department store, located directly beside the Fridericianum.

Meanwhile, Price prepared a second group of works for dOCUMENTA (13)'s exhibition space at Kassel's Hauptbahnhof. Developed in parallel to the clothing line, these huge, wall-mounted business envelopes are fabricated from the same materials—canvas shells, logo-patterned liners, pockets, zippers, arms and legs—and within the fashion industry, using Hamilton's professional network of seamstresses, pattern makers, and factories. In the sculptures, however, the ratios between the ideas are skewed differently: more ripped-open envelope than garment,

they are hardly wearable. Here the human form is tacked on awkwardly, limbs dangling as from animal pelts.

At dOCUMENTA (13) the two groups of work are juxtaposed, one in the exhibition halls, the other available for sale to the public. During opening week, a fashion show in the Fridericianum's parking garage highlights these two separate but related collections: the canvas wall works and the designer outerwear. Invited by SinnLeffers to decorate the store's shop-window, Price has compressed the two gestures into a compact outdoor installation, viewable on Friedrichsplatz. IT

